



**CDU**



Frau  
Ortsvorsteherin  
Stephanie Lohr  
Rathaus  
Wonnegastraße 56  
67550 Worms

Worms-Abenheim, 16.05.2021

## **Gemeinsamer Antrag von CDU und SPD zur Ortsbeiratssitzung am 02.06.2021 Radweg Abenheim-Herrnsheim**

Sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin,

bezugnehmend auf die letzte Ortsbeiratssitzung vom 14.04.2021 und der Vorstellung des Konzeptvorschlages durch Frau Böttner möge der Ortsbeirat folgendes beschließen:

Wir halten an dem bereits gefassten Antrag zum Ausbau des Radweges vom 15.01.2020 fest. Dies umfasst den bestehenden Radweg auszubauen in Form einer hellen Asphaltierung auf der jetzigen Breite. Die hierfür notwendigen Voruntersuchungen sind von Seiten der Verwaltung in Auftrag zu geben.

Begründung:

Die weitverbreitete Praxis, die sogenannten wassergebundenen Decken als nicht bodenversiegelnd einzustufen und deshalb gegenüber anderen Belägen zu bevorzugen, ist in diesem Zusammenhang nicht richtig. Die ökologischen Unterschiede zwischen den verschiedenen Radwegoberflächen (wassergebundene Befestigung, Betonsteinpflaster, Asphalt usw.) sind meist gering und rechtfertigen nur in den seltensten Fällen die Wahl eines weniger gut befahrbaren Belages. Wassergebundene Splittdecken oder Betonpflastersteine bringen in aller Regel keine nennenswerten ökologischen Vorteile gegenüber Asphalt, können jedoch mit gravierenden Nachteilen für den Radverkehr verbunden sein. (Bezug: [http://www.vcd-dortmund.de/cms/upload/pdf/Beirat/Radwegebau\\_in\\_Wald\\_und\\_Flur.pdf](http://www.vcd-dortmund.de/cms/upload/pdf/Beirat/Radwegebau_in_Wald_und_Flur.pdf) und <https://www.adfc-bw.de/bad/radschnellweg/asphalтиerte-radwege-alles-versiegelt/> )

Des Weiteren sehen wir bei asphaltierten Decken geringere Unterhaltungskosten als bei wassergebundenen Decken (jährliche Unterhaltung). Bei Auswahl eines hellen Belages erfolgt eine geringere Aufheizung der Oberfläche.

Um die definierten Ziele im Worms Plan – 25% Fahrradanteil – zu erreichen, sind gutausgebaute und ganzjährig nutzbare Alltagsradwege absolut unerlässlich. Hierbei erfolgt die Betrachtungsweise nicht nur auf der Einzelmaßnahme, sondern der ökologischen Gesamtbilanz dieser Maßnahme. Konkret: Reduzierung des PKW-Verkehrs und der Entlastung der Innenstadt.



Geh- und Radwege müssen entsprechend den "Empfehlungen für Radverkehrsanlagen" der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (ERA 95) mindestens 2,50 m breit sein, selbständige Geh- und Radwege für geringe Fuß- und Radverkehrsmengen mindestens 2 m. Somit halten wir den Ausbau in der jetzigen Breite für absolut ausreichend.

Mit freundlichen Grüßen

SPD-Fraktion Worms-Abenheim

Oliver Keller, Fraktionssprecher

CDU-Fraktion Worms-Abenheim

Michael Roth, Fraktionssprecher